Schirmherr? Des macht da Buagamoasta

Pfaffenhofen – Mit großen Schritten geht der Soldaten- und Kriegerverein Pfaffenhofen an der Glonn seinem 145-jährigen Gründungsfest im September 2019 entgegen. Der achtköpfige Festausschuss hat schon viel Zeit und arbeit in die Vorbereitungen für das Fest vom 6. bis 8. September gesteckt.

Nach alter Tradition musste auch ein Schirmherr her. Als geeigneter Kandidat fiel die Wahl, da waren sich alle einig, auf Bürgermeister Helmut Zech. Er erfülle alle erforderlichen Kriterien, befand der Festausschuss, und Vereinsmitglied ist der Bürgermeister auch. Also machte sich kürzlich der Ausschuss, bestehend aus Stefan Wild, Werner Satzger, Helmut Fischer, Simon Grahamer, Erich Kaltenegger, Josef Naßl, Kaspar Sigrist und Christian Kryschak, mit der Fahnenabordnung um Peter Schanderl und Stefan Diepold mit einem Fassl Bier auf den Weg zum Rathaus nach Egenburg. Vor dem Rathaus wurde die offizielle Bitte zur Übernahme der Schirmherrschaft durch den Festausschussleiter und Vorstand Stefan Wild in einem längeren Gedicht vorgebracht. „Liaba Buagamoasta, mia san kemma, woll'n di a weng in Anspruch nemma", hießt es da. Und: „Für uns stellt sich koa Frog, wer des Amt wohl macha mog."

Das „Ja" von Bürgermeister Helmut Zech zur Übernahme des ehrenvollen Amtes folgte prompt. Sichtlich beeindruckt übernahm er diese Aufgabe und bedankte sich bei der Delegation: „Der Verein ist ein Aushängeschild der Gemeinde, und für mich ist es eine Ehre und gleichzeitig eine große Freude, die Schirmherrschaft übernehmen zu dürfen." Als Erinnerung erhielt er den obligatorischen Schirm mit weiß-blauen Rautenmuster und das kunstvoll hergerichtete Schirmherrnbitten-Schwartenbrett.

Mit einem Schlag zapfte Bürgermeister Helmut Zech, gut beschrimt von Vereinschef Stefan Wild, das Fass an. FOTO: WS

Die Freude bei den Bittstellern war groß, und so ein Ereignis gehört natürlich gebührend gefeiert, woraufhin der Bürgermeister und Schirmherr die Delegation anschließend in den Aufenthaltsraum des Egenburger Rathauses einlud. Dort kam der frisch ernannte Schirmherr seiner ersten Aufgabe nach: dem Anzapfen des Bierfasses. Einen Schlag nur benötigte Zech dafür. Es folgte bei einer standesgemäßen Brotzeit ein gemütliches Beisammensein, das musikalisch mit Akkordeonklängen von Festausschussmitglied Kaspar Sigrist umrahmt wurde.

WERNER SATZGER